

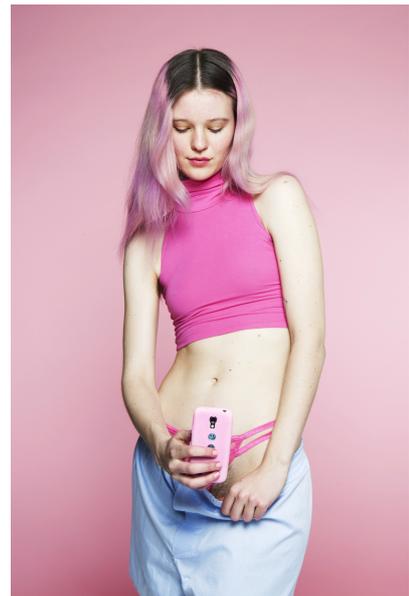


Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich, Lehrstuhl Geschichte der bildenden Kunst / Theorie und Geschichte der Fotografie – FS 19  
Dr. Marc-Joachim Wasmer, marc-joachim.wasmer/at/uzh.ch, T 044 634 58 94 (Büro RAA-G21), M 079 510 96 86 (nur SMS). Beratung Mi und Do nach Vereinbarung

Dr. Marc-Joachim Wasmer

**0408 Bachelorseminar (TGF): Schwedische Fotografie**

Raum: RAK-E-6, Mi 10:15-12:00, 20.2.–29.5.2019, Vst-Nr.: 0408, Modulkürzel: 641209



**Veranstaltungsinhalt**

Die Fotografie Schwedens ist aus Schweizer Sicht eine marginale Angelegenheit. Allerdings dürften weder die periphere Lage des Landes, noch Hindernisse sprachlicher Art Ursachen dieser einseitigen Wahrnehmung sein, sondern geringes Interesse von Wissenschaft und Museen. Das Schaffen der Fotokünstler ist nämlich in Schweden ausgesprochen populär und genießt auch in internationalen Fachkreisen Ansehen. Durch die sozialen, geografischen und klimatischen Sonderbedingungen entstand schon in den Anfängen eine einzigartige Bildtradition, und mehrere Pioniere zog es in die Metropolen Europas und der USA. Nach dem Zweiten Weltkrieg verhalf die Gruppe "de Unga" (die Jungen) um Christer Strömholm der subjektiven Fotografie als idealer Kunstform der urbanen Gesellschaft zum Erfolg, während andere die Schattenseiten des Wohlfahrtsstaats kritisch dokumentierten. Mit dem Beginn der Postmoderne und der digitalen Revolution verlagerte die folgende Generation, darunter ein wachsender Anteil von Künstlerinnen, ihren Schwerpunkt auf intermediale Mischformen, um Voraussetzungen des fotografischen Bildes und des Bildes als Konstruktion zu hinterfragen. Entscheidend für die Dynamik war die Gründung von Fotoschulen, später auch von Hochschulstudiengängen, insbesondere aber das Moderna museet in Stockholm (ab 1973 mit der Sammlung des Fotografiska museet) und ab 1989 das Hasselblad Center in Göteborg. Mit der Eröffnung von Fotografiska 2010 ist zudem ein kommerziell ausgerichteter Publikumsmagnet ins Spiel gekommen. – Ziel des Bachelorseminars ist es, im Hinblick auf die Stockholm-Exkursion im HS19 Materialien zu sammeln und sich Grundkenntnisse über ein hierzulande schwer zugängliches Thema zu erarbeiten. Anhand ausgewählter Werke werden Protagonisten und Protagonistinnen der schwedischen Fotogeschichte und deren Theorien im weiteren Kontext analysiert. Ebenso ist die Rolle der erwähnten Institutionen zu untersuchen; Forschungen, Bilddatenbanken und Ausstellungen online verfügbar.

**Unterrichtsmaterialien**

Åke Sidwall und Leif Wigh (Hrsg.), *Bäckströms bilder! Helmer Bäckströms fotografihistoriska samling i Fotografiska museet / Prints from the Helmer Bäckström collection in Fotografiska museet*, Stockholm 1980; Rolf Söderberg und Pär Rittsel, *Den svenska fotografins historia: 1840–1940* (1983), 2. Aufl., Stock-

holm 1994; *Another story. Photography from the Moderna museet collection*, Ausst.-Kat. Moderna Museet, Stockholm, 2011, Göttingen 2011; Estelle af Malmborg (Hrsg.), *Contemporary Swedish Photography*, Stockholm 2012; *Det synliga. Samtida svensk fotografi / The visible. Swedish contemporary photography*, Ausst.-Kat. Artipelag, Gustavsberg, 2014; *Ett sätt att leva. Svensk fotografi från Christer Strömholm till idag / A way of life. Swedish photography from Christer Strömholm until today*, Ausst.Kat. Moderna Museet, Malmö, 2014; *Skrivet i ljus. De första fotograferna / Written in Light. The First Photographers*, hrsg. von Anna Tellgren, Ausst.-Kat. Moderna museet, Stockholm, 2017.

### **Programm**

Vorbesprechung: Do., 14.02.2019, 17:00-18:00, RAK-U-101, Vergabe der ersten Referate. Das Programm wird während der vorlesungsfreien Zeit auf der Website des Lehrstuhls veröffentlicht:  
[www.khist.uzh.ch/chairs/bildende/lehre.html](http://www.khist.uzh.ch/chairs/bildende/lehre.html)

### **Hinweise**

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenblatt (inkl. Literaturliste) und schriftliche Arbeit. Gruppenarbeiten, Recherche-Aufträge im Zusammenhang mit den diskutierten Themen gelten als Bestandteil des Leistungsnachweises. Die Abgabe der Seminararbeit erfolgt allgemein drei Wochen nach dem Referat resp. nach Absprache. Die regelmässige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen wie auch das Erledigen kleinerer Aufgaben gelten als Bestandteil des Leistungsnachweises.

**Vorbesprechung: Do., 14.02.2019, 17:00-18:00,  
RAK-U-101 (Untergeschoss)**